



Startseite > Titelthema > Verknotet und verkabelt

Suchen...

R

AKTUELLES HEFT

- Spezial
Titelthema
Politik
Studium
Leben
Kultur
Dossier
Meinung
UnAufgefördert Archiv

UNAUF INTERAKTIV

- Startseite
Liebesbriefe
Wir suchen Dich!
Links
UnAuf in den Medien
Freundeskreis
Kontakt

ARCHIV

- Gesamtarchiv
Heftdownload
Gesamtarchiv (Rubriken)
Suche

UNAUF ABO

- Abo bestellen

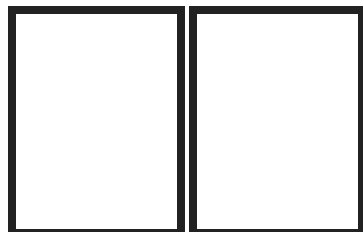
VERSCHIEDENES

- UnAuf in den Medien
Sitemap
Kontakt
Impressum



Verknotet und verkabelt

Geschrieben von Arne Bardelle
Freitag, 27. Mai 2011



Zwei Perspektiven, eine Verbindung: Ein Informatiker und ein Soziologe diskutieren über ihre Vorstellungen von Netzwerken.

Wenn er über Netzwerke spricht, sieht Stefan Schmid Kabel vor sich, Jan Fuhse denkt an wechselseitige Beziehungen. In einem Gespräch gehen der Informatiker Schmid und der Soziologe Fuhse der Frage auf den Grund, wie Netzwerke funktionieren und was sie leisten können.

Unaufgefördert: Herr Schmid, wenn ich meinem Freund via Bluetooth einen neuen Song aufs Handy schicke, ist das schon ein Netzwerk?

Stefan Schmid: Ja. Wenn zwei oder mehr „intelligente“ Komponenten über ein gemeinsames Medium Informationen austauschen, sprechen wir in der Informatik von einem Netzwerk.

Jan Fuhse: In der Soziologie sind Netzwerke Phänomene, bei denen Einheiten über Kommunikationsprozesse verbunden sind. Die Netzwerkforschung untersucht nicht die Eigenschaften einzelner Einheiten, sondern die Struktur der Verbindungen zwischen ihnen.

Sind Netzwerke exklusiv? Denken wir zum Beispiel an die Freimaurer, die Externe ausschließen.

Jan Fuhse: Netzwerke haben keine klare Grenze zwischen Drinnen und Draußen. Jeder Freimaurer kennt natürlich auch Nicht-Freimaurer. Die Frage ist, was wir untersuchen wollen.

Stefan Schmid: Das öffentliche Internet zum Beispiel ist grundsätzlich jedem zugänglich, der die entsprechende Ausrüstung besitzt.

Jan Fuhse: Wenn wir von außen auf ein Netzwerk schauen, dann gibt es keine Grenzen, aber aus Teilnehmerperspektive natürlich schon.

Das Internet kann sowohl im sozialen als auch im technischen Sinne als Netzwerk verstanden werden und stellt deshalb eine Schnittstelle beider Disziplinen dar. Ist das Internet demokratisch?

Stefan Schmid: Das Internet hat viele demokratische Aspekte. Beispielsweise erlauben es Peer-to-Peer-Systeme jedem, Multimedia-Informationen an Millionen von Menschen zu schicken, ohne in eine Kommunikationsinfrastruktur investieren zu müssen.

Jan Fuhse: Wenn wir uns Internetforen und Mailinglisten anschauen, dann finden wir größere Ungleichheiten als in normalen zwischenmenschlichen Beziehungen.

Homogenisiert das Internet ähnlich wie ein einheitliches Fernsehprogramm?

Jan Fuhse: Eher im Gegenteil. Im Internet organisieren sich viele internationale Subkulturen, denen es vorher an Kommunikationswegen fehlte.

Kann man die Entwicklung des Internets kontrollieren?

Stefan Schmid: Das Internet ist organisch gewachsen, und wird durch viele ökonomische und soziale Entscheidungen bestimmt.

UNAUF GEBLOGGT

- Ungarn bloggt
UnAuf-Blog
Filmfestivals gebloggt
Kultur gebloggt
Berlinala

UnAufgefördert auf Facebook
Gefällt mir
Dir gefällt

AKTUELLES HEFT



SPENDEN FÜR UNAUF

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die UnAufgefördert!



TOP 15 DER UNAUF 200

- Editorial UnAuf 199
Moderne Seilschaften
Mitarbeiter des Monats
Kauf dich hoch
Mit schönem Beispiel voran
"Zehn Prozent Glamour"
Nur dabei statt mittendrin
Unterwegs im Intranet
Einsam, aber nicht allein
Im Dutzend ehrlicher?
Drei Köpfe für Humboldt
Verknotet und verkabelt
Unaufgefördert angerufen
Status: revolutionär

LESERKOMMENTARE

- Editorial UnAuf 163
answer this post - Different people in every country take the personal loans from various banks, because it is simple.
Editorial UnAuf 199
Ein bißchen wie in der Schulzeit - @Murmelt87: Das geb' ich Dir soweit Recht.
Die Art und Weise erinnert mich total an unsere Schulzeitung...
Editorial UnAuf 199
Journalistische Glanzleistung... - Eure Zeitung sollte sich bei der Recherche der themen wesentlich mehr Mühe geben.
Irgendwie wird man teilwe...
Jeder stirbt für sic...
papa ich vermisse dich
Kauf dich hoch
Schlecht recherchiert - Es gibt nun wirklich vieles, was man an AIESEC kritisieren kann.
Das Diplom ist zurück...
Diplom-Ingenieur wieder da - In Sachsen gibt es

UNAUFGEFORDERT ONLINE - Verknot...

und haben sich bewährt. Nennenswerte Auställe gibt es aufgrund der Dezentralität und Redundanz eigentlich nicht. Aber natürlich gibt es auch hier Bemühungen, die Architektur weiter zu verbessern.

Jan Fuhse: Das Internet lässt sich auf technischer Ebene vielleicht kontrollieren, aber als soziale Struktur ist es nicht kontrollierbar. Es ist überpersönlich und hat ein gewisses Eigenleben. Das Internet wird machen, was es will.

Stefan Schmid: Was die Leute wollen.

Jan Fuhse: Nicht unbedingt, was die Leute wollen. Manchmal bringt es die Leute dazu zu machen, was es selbst will. Wenn wir davon ausgingen, dass das Internet Eigenschaften einer autonomen Person hätte, also ein eigenes Gedächtnis und einen eigenen Willen besäße, dann müssten wir uns nicht darum sorgen, dass das Internet uns Übles wollte. Es wäre vielmehr darum bemüht, selbsterhaltende Ressourcen zu bekommen.

Stefan Schmid: Ich habe mir das Internet noch nie als ein eigenes Wesen vorgestellt.

Jan Fuhse: Es ist schwer vorstellbar, weil es keinen Gegenspieler hat. Das Internet könnte leichter als Akteur wahrgenommen werden, wenn es verschiedene Internets gäbe, die miteinander kämpfen würden.

Kommt es zu einem Zusammenprall der Realität und des Second Life?

Stefan Schmid: Diese Frage ist für mich als Informatiker schwierig zu beantworten. Virtualisierung ist für mich vor allem eine Technik, um Ressourcen und Infrastruktur effizienter zu nutzen und weniger, um künstliche Welten zu schaffen.

Jan Fuhse: Menschen machen alle möglichen Dinge, die sie von anderen Dingen abhalten. Der Stammtisch in der Kneipe hält von der Teilnahme am Familienleben ab. Ich wehre mich gegen eine gesonderte Unterscheidung bezüglich der Internetnutzung. Diese ist Teil des wirklichen Lebens, eine Erweiterungsebene desselben.

allein an der TU Dresden
inzwischen 16
Diplomstudiengänge! Und
an der Universität des
Saarla...

UNAUF-BLOG RSS

RSS	0.91
RSS	1.0
RSS	2.0
ATOM	0.3
OPML	SHARE IT!

Kommentare

Neuer Kommentar

Schreibe einen Kommentar

Name:

E-Mail:

Überschrift:

Powered by JoomlaComment 3.26



© 2011 UNAUFGEFORDERT ONLINE
Design by SL Creations 2006.